

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1834

20 (18.5.1834)

Bekanntmachung, die Einlösung der badischen 4prozentigen Renten- scheine betr.

Nachdem das, in der Bekanntmachung vom 28. Jan. d. J., gemachte Anerbieten zum Einkauf von Rentenscheinen im Preis von 102 % und zu Darlehen auf Badische Staatspapiere, den gewünschten Erfolg nicht gehabt hat, und eine Verlosung und Aufkündigung von Rentenscheinen nicht mehr länger zurückgehalten werden kann, aus mehrseitigen Anerbieten aber hervorgeht, daß viele Staatsgläubiger die Reducirung des Zinsfußes einer Heimzahlung vorziehen, hat uns das Großherzogliche Finanzministerium durch Rescript vom 15. d. M. die Weisung ertheilt, sämtliche 4prozentigen Rentenscheine nach und nach einzulösen, und insoweit es die Kassenverhältnisse nöthig machen, die erforderlichen Gelder gegen 3 ½ prozentige Rentenscheine aufzunehmen, jedoch unter der den bisherigen Creditoren zugebachten Berücksichtigung, daß

1. den gegenwärtigen Besitzern der 4prozentigen Rentenscheine, unter Anberaumung einer Frist von 6 Wochen, zur freien Wahl gestellt ist, ob sie ihre Rentenscheine gegen 3 ½ prozentige umtauschen oder sich der Verlosung und Heimzahlung unterwerfen wollen, auch daß
2. denjenigen, welche sich innerhalb dieser Frist zum Umtausch bereit erklären, die 4prozentige Rente bis zum Schluß der gegenwärtigen Budget-Periode, 31. May 1835, fortentrichtet und das die künftige Rente überschreitende halbe Prozent bei dem Umtausche vorausbezahlt werden solle.

Indem wir diese hohe Weisung sämtlichen Besitzern von Rentenscheinen andurch zur Kenntniß bringen, wird denselben zugleich eröffnet, daß diejenigen, welche den Umtausch wählen wollen, ihre 4prozentigen Rentenscheine längstens bis 26. Juny d. J. bei dießseitiger Casse, oder bei irgend einer landesherrlichen Verrechnung, oder bei den Banquiers F. Goll und Söhne in Frankfurt a. M., gegen Bescheinigung abzugeben haben, woselbst sich gedruckte Erklärungs-Formularien befinden, welche von den Rentenschei-ßern zu unterschreiben sind. Durch dieselben Cas- sen und Banquiers wird, sobald die neuen Renten- scheine ausgefertigt sind, die Umtauschung, ohne alle Kosten für die Creditoren, bewerkstelligt und zugleich

die Vergütung für das bis Ende May 1835 fortlau- fende halbe Prozent geleistet werden.

Bei dieser Gelegenheit laden wir denn auch die Kapitalisten, die der Amortisationskasse Darlehen zu 3 ½ Prozent auf Rentenscheine machen wollen, ein, ihre deßfallige Erklärung binnen 6 Wochen schriftlich dahier einzureichen. Wir sichern ihnen zu, daß wir sogleich nach Ablauf der Frist über Annahme oder Nichtannahme der Anerbieten Mittheilung ma- chen und dabei — so weit wir der Kapitalien bedür- fen — die Anmeldungen nach der Zeitfolge berück- sichtigen werden.

Karlsruhe, den 15. May 1834.

Gr. AmortisationsCasse.

Den 15. Juli 1834 unwiderruflich
wird das schöne, allgemein bekannte, in Wien liegende
Brauhaus sammt Garten
des
Vincenz Reuling
ausgespielt und dem Gewinner als Ablösungssumme
Gulden 300,000
dafür baar ausbezahlt.

In dieser reich ausgestatteten Lotterie gewinnen
24000 Treffer fl. 550,000 und 12000 Loose
im Werthe von = 150,000

zusammen fl. 700,000 vertheilt in Treffer
von fl. 300,000, fl. 25,000, fl. 15,000 u. s. w.
Hiervon sind bei unterzeichnetem Handlungshause
zu haben: die gestempelten Original-Loose zum
gesetzlichen Preis von fl. 5 C. M. und bei Ueber-
nahme von 5 Stück das Sechste gratis.

Der ausführliche Original-Spielplan wird auf
Verlangen gratis eingesandt.

F. E. Fuld,
in Frankfurt am Main.

Durlach. (Anzeige.) Sämmtliche hiesige Bürger werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß für die Geschäfte des Bürgermeister-Amtes und Gemeinderaths folgende Tage bestimmt sind,

Montag in jeder Woche von Morgens 7 bis 12 Uhr für die zur Competenz des Gemeinderaths gehörigen Gegenstände;

Mittwoch von Morgens 7 bis 12 Uhr für die Gewährung geschener Liegenschaftskäufe und Fertigung von Pfandbestellungen;

Dienstag und Freitag von Morgens 7 bis 12 Uhr für die Vorbringung und Erledigung von Schuld ic. ic. Klagen und der dem Bürgermeisteramt kompetenzmäßig zugewiesenen polizeilichen Gegenstände.

Dabei wird bemerkt, daß außer der hier bemerkten Zeit durchaus Niemand bei dem Bürgermeisteramt mehr angenommen werden kann, und daß sich hiernach Jedermann um so mehr richten möge, als die zur Unzeit Erscheinenden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie zurückgewiesen werden müssen.

Nur die in- oder aus dem Dienst tretenden Dienstboten werden zur Hinterlegung oder Abholung von Wanderbüchern und Heimathscheinen jeden Tag Morgens auf der Rathskanzlei aufgenommen.

Durlach den 12. May 1834.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

Durlach. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vom heutigen wurde der Preis der Bohnensteden zu 24 kr. per Hundert festgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß jeder, der Bohnensteden auswärts verkauft, unnachlässiglich in 5 fl. Strafe verfällt wird. Durlach den 12. May 1834.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

Durlach. (Faßtaugenversteigerung.) Von den Holzvorräthen bei der hiesigen herrschaftlichen Kellerey werden am Montag, den 26. des laufenden Monats May, Vormittags 8 Uhr,

1826 Stück Faßtaugen von 8 bis 15 Fuß, und

825 Stück Bodenholz von 4 bis 13 Fuß Länge,

vorzüglicher Qualität, in schicklichen Parthien, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Kaufliebhaber hiemit einladet.

Durlach den 1. May 1834.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

Durlach. (Fahrnißversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und pensionirten Hausmeister Georg Ruhn, werden

Donnerstag, den 22. d. M.,

Morgens 8 Uhr in seiner Behausung im Schlosse dahier, folgende Fahrnißstücke, und zwar: verschiedene Meubles, worunter namentlich ein Clavier, eine Penduluhre, mehrere Spiegel, zwei Divans mit Sesseln; sodann verschiedenes Bettwerk, Weiszeug, Porcellain, Manns- und Frauenkleider, Ruchengeschirre und sonstiger Hausrath, sämmtliches in einem Schätzungswerth von circa fl. 500 an die Meißbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit öffentlich eingeladen werden.

Durlach den 10. May 1834.

Bürgermeister - Amt.

Weyßer.

Durlach. (Grundstücke-Versteigerung.) Montag, den 26. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Gant des Nachtwächters Karl Friedrich Stöffler, nachbemerkte Liegenschaften nochmals und zwar zum letztenmale auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden:

1 Viertel 16 Ruthen Weinberg in der Höhe, neben Friedrich Hummel und Christian Schwander. Gebot 162 fl.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Bauer, neben Dreher Carl Steinmetz und Joseph Fagle. Gebot 126 fl.

1 Viertel Weinberg im Fürstenberg, neben Nicolaus Stutz und Joh. Vortisch. Geboten 15 fl.

10 Ruthen Garten am Bronnenhaus, neben Catharina Stöffler und Wilhelm Krebs. Geboten 15 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn das sich ergebende höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach den 5. May 1834.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

Folgende Güterstücke wurden an Ausmärker verkauft:

1) 28 Ruth. Acker in den Klingen oder Saumbag, neben Friedrich Vortisch und dem Weg, für 31 fl.

2) 33 Ruth Acker auf der Etzig, neben Christian Kunzmann und einem Rain, für 37 fl.

3) 17 Ruth. Wiesen in den Ziegellchern, neben Kronenwirth Kraft und Hirschwirth Murr von Hagsfeld, für 24 fl.

4) 21 Ruth. Acker im Thiergarten, neben Zacharias Araheidt und dem Käufer selbst, für 25 fl.

5) Die Hälfte von 44 Ruth. Weinberg im Malten, ne-

- ben Christian Kriegers Witb. und Friedrich Heibt, für 52 fl. 48 Kr.
 6) 19 Ruth. Acker am Saumbag, neben Jb. Kurz und Friedrich Krieger, für 36 fl.
 7) 24 Ruth. Wiesen auf der untern Hub, beiderseits neben Jakob Friedrich Eberhard von Hinthelm, für 53 fl.

Durlach am 10. May 1854.
 Bürgermeister = Aml.
 Weyßer.

Civil = Dienstmacht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: den seither bei dem Oberamt Durlach als Amtspractitant angestellten Wilhelm Exter von Kork, zum wirklichen Assessor bei derselben Stelle zu ernennen.

(Auszug aus dem Großherzogl. Badischen Staats- und Reg. Bl. vom 31. Jan. 1854.)

Von den im verfloßenen Spätjahr bei der großherzoglichen Sanitäts-Commission auf ihr Anmelden zur Staats-Prüfung einberufenen 16 Candidaten der innern Heilkunde, 10 Candidaten der Chirurgie und 11 Candidaten der Geburtshülfe, haben Nachbenannte in folgender Ordnung-Licenz erhalten:

I. Zur Ausübung der innern Heilkunde:

Michael Fränkel von Mannheim; Heinrich Kraft von Durlach; Eduard Kaiser von Lörrach; Theodor Wagner von Carlsruhe; Joseph Heiler von Bruchsal; Carl Maier von St. Blasien, Chirurg beim großherzoglichen ersten Dragoner-Regiment in Bruchsal; Ferdinand Kopp von Ettenheim; Johann Baptist Rieder von Neuenburg; August Wrede von Heidelberg; Johann Baptist Maier von Donaueschingen; Paul Diebold von Heidelberg; Ludwig Dürr von Willingen.

II. Zur Ausübung der Chirurgie:

Michael Fränkel von Mannheim; Carl Schmidt, praktischer Arzt von Bruchsal; Eduard Kaiser von Lörrach; Carl Sauerbek, praktischer Arzt von Carlsruhe; Gregor Flaig, praktischer Arzt von Zell am Harmersbach; Joseph Schweitzer, praktischer Arzt und Hebarzt von Holzhausen; Franz Xaver Würth von Dundenheim.

III. Zur Ausübung der Geburtshülfe:

Michael Fränkel von Mannheim; Carl Schmidt, praktischer Arzt von Bruchsal; Theodor Wagner von Carlsruhe; Carl Sauerbek, praktischer Arzt von Carlsruhe; August Wrede von Heidelberg; Gregor Flaig, praktischer Arzt von Zell am Harmersbach; Eduard Kaiser von Lörrach; Ludwig Dürr von Willingen; Carl Engelberger, praktischer Arzt von Kleinlausenburg; Franz Xaver Würth von Dundenheim.

Privat = Nachrichten.

Lehrling = Gesuch.

Bei einem Schreinermeister wird ein Lehrling in die Lehre aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Buchdrucker Dupis in Durlach.

Schloßchen in Gröbzingen. (Tanz-Anzeige.) Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am Pfingstmontag TanzMusik halte, und bitte um geneigten Zuspruch.

Ernst Heinrich Gehres.

Durlach. (Logisveränderung und Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, daß er sein Logis vom Sattler Steinmeß verlassen und nunmehr beim Schlossermeister Schrot in der Jägergasse wohnt; zugleich empfiehlt er seine Arbeit und zeigt an, daß bei ihm immerwährend vorräthige Schuhmacher-Arbeit aller Gattung zu haben ist; es empfiehlt sich daher seinen Gönnern und Freunden und bittet wie bisher um geneigten Zuspruch.

Friedr. Mohr, Schuhmachermeister.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In der Herrengasse dahier, in einer angenehmen Lage ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern wovon 3 tapeziert sind, einer Magdkammer, Theil am Speicher, Holzremis, Keller, und kann sogleich oder auf den 25. Jul. 1854 bezogen werden.

Nähere Auskunft ertheilt Buchdrucker Dupis in hiesiger Stadt.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In dem Gasthaus zur Stadt Lindau in der Hauptstraße dahier ist der ganze obere Stock, theilweis oder im Ganzen zu vermieten und kann sogleich oder auf den 25. July 1854 bezogen werden.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In der Herrenstraße ist im obern Stock ein Logis zu vermieten bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzplatz und kann auf den 25. Jul. 1854 bezogen werden. Auch kann nach Verlangen ein am Hause befindlicher Garten hierzu gegeben werden. Das Nähere bei Buchdrucker Dupis in Durlach.

Durlach. (Logis zu vermieten.) In der Hauptstraße in der Nähe des Schlosses, sind zwei neutapezierte Zimmer entweder sogleich, oder auf den 25. July 1854 zu vermieten; das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Es sind gegen doppelt gerichtliche Versicherung 100 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen und bei wem solche erhoben werden können, erfährt man bei Buchdrucker Dupis in Durlach.

2 — 300 wie auch 300 fl. Capital liegen zum ausleihen parat und können täglich erhoben werden; wo? ist bei Buchdrucker Dupis in Durlach zu erfragen.

Es können sogleich 2 — 300 fl. um 4 1/2 Prozent Zinse aufgenommen werden. Bei wem? sagt Buchdrucker Dupis in Durlach.

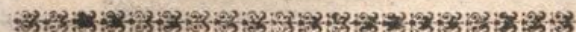
Aus dem Lambrecht'schen Stiftungsfond sind gegen doppelte Versicherung 1000 bis 1200 fl. um

nachstehende Prozente, theilweis oder im Ganzen auszuleihen, nämlich: über 1000 fl. zu 4, 1000 fl. zu 4½; von 100 bis 500 fl., 5, und von 500 bis 1000 fl., zu 4½ Prozent.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Buchdrucker Dupß in Durlach.

Es liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld parat zu annehmlichem Prozent gegen gerichtliche Versicherung. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Es sind 350 fl. Pflegschaftsgeld um die gewöhnlichen Prozente auszuleihen und können täglich erhoben werden. Das Nähere bei Buchdrucker Dupß in Durlach.



Kirchenbuch = Auszüge.

April: Geboren

am 28. Anna Sophia Caroline — Vater: Herr Wilhelm Kreuzer, praktischer Arzt dahier.

May:

am 7. Wilhelm Christoph — Vater: Georg Carl Langenbach, Bürger und Zimmermeister.

am 11. Friedricke Margarethe — Vater: Johann Friedrich Soldner, Bürger und Fuhrmann.

am 12. Auguste Catharine — Vater: Johannes May, Bürger und Weingärtner.

May: Gestorben

am 11. Elisabeth Magdalene — Vater: Johann Friedrich Ludwig Eder, Bürger und Blechpermeister. Alt: 1 Jahr 5 Tage.

am 11. Johann Friedrich — Vater: Johann Friedrich Barthlott, Bürger und Maurer. Alt: 1 Mon. 8 Tage.

am 15. Gustav Adolph — Vater: Herr Carl Friedrich Dalek, Stadtverrechner und Handelsmann. Alt: 2 Jahre, 1 Monat, 14 Tage.

Jean Paul Richter's Gedankenfasslungen.

Nicht Kälte, sondern Abkühlung ist die größere Weisheit; und unser innerer Mensch soll, wie ein heißer Metallguss in seiner Form, nur langsam erkalten, damit er sich zu einer glättern Gestalt abründe; eben darum hat ihn die Natur — wie man bei Metallen die Form erwärmt — in einen heißen Körper gegossen.

M.A.T.H.I.L.D.E.

Kaiserstuhl bei Heidelberg im

May 11. 1839.

Majestätisch und prachtvoll waren die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne!

Aurora spiegelte sich am senkseitigen Gebirge;

Tausend Ach entschwebten den Lippen der Anwesenden.

Hingerissen von dem göttlichen Anblick

Jubelte die auf der Höhe versammelte Menge.

Ließ dem Schöpfer alles Schönen und Guten

Dankgebete zu seinen himmlischen Wohnungen

Emporsteigen.

Nurbisnolero,

Auflösung des Anagramm in Nr. 19.
Regen. Regert.

Frucht: Preise vom 17. May in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	kr.
Waizen	7	15
Neuer Kernen	7	25
Alter Kernen	7	25
Neu Korn	5	—
Alt Korn	5	—
Gersie	4	50
Welschkorn	5	20
Haber	5	14
Aufgestellt: — Mitr.; Eingeführt: 429 Mitr.;		
Vert.: 429 Mitr.; Neuaufgest. bl.: — Mitr.		

Brodtare.

Ein Beck zu 2 kr. soll wiegen	— Pf.	14	Loth.
Weißbrod zu 6	—	1	— 11
Schwarzbrod zu 10 kr. soll	—	4	— 11

Fleischtare.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	9	fr.
Rind- oder Schmalfleisch	7	—
Kalbsteisch	7	—
Hammelfleisch	7	—
Schweinefleisch	8	—

Allerhand Viktualienpreise vom 17. May.

Das Pfund Rindschmalz kostet	22	fr.
— — Schweineschmalz	18	—
— — Butter	19	—
Das Maß Holz, hartes, kostet	12	fl. —
Der Centner Heu	2	= 24 —
Hundert Bund Stroh	22	= —
Lichter, gezogene das Pfund	22	fr.
— gegossene	20	—
Seife	14	—
Schsenunslitt, rohes	11	—

Druck und Verlag der L. M. Dupß'schen Buchdruckerey.